Mediendienst Urs Eggenschwiler



Schanzmühle, Werkhofstrasse 33 4503 Solothurn Telefon 032 627 71 12 Telefax 032 627 72 93 medien.mail@kapo.so.ch

Medienmeldung vom 4. März 2011

Kappel: Scheune durch Feuer zerstört

Die an das Restaurant Rose in Kappel angebaute Scheune ist am Donnerstagabend durch einen Brand zerstört worden. Von den Personen, welche sich im Restaurant aufgehalten haben, wurde niemand verletzt. Der Sachschaden dürfte mehrere 100'000 Franken betragen. Die Brandursache ist zurzeit nicht bekannt. Entsprechende Abklärungen wurden eingeleitet.

Am Donnerstag, 3. März 2011 um 20.30 Uhr ging bei der Alarmzentrale der Kantonspolizei die Meldung ein, dass die Scheune beim Restaurant Rose in Kappel in Vollbrand stehe. Gestützt auf diese Meldung wurde die Regionalfeuerwehr Untergäu und zur Unterstützung mit der Drehleiter die Stützpunktfeuerwehr Olten aufgeboten. Gemeinsam konnten die rund 85 Feuerwehrleute welche mit 10 Fahrzeugen ausgerückt waren, den Brand sehr rasch unter Kontrolle bringen und schliesslich löschen. Durch den Einsatz der Feuerwehrleute konnte verhindert werden, dass die Flammen auf das angebaute Restaurant und die Gebäude in unmittelbarer Nähe des Brandobjektes übergreifen konnten. Die Wirtsleute und Angestellten sowie mehrere Gäste, welche sich im Restaurant aufgehalten hatten, konnten dieses unverletzt und selbständig verlassen. Ein Feuerwehrmann verletzte sich bei einem Misstritt an einem Fuss. Er wurde durch die vorsorglich aufgebotenen Rettungssanitäter erstversorgt und anschliessend mit der Ambulanz in ein Spital gebracht.

Während der Löscharbeiten musste der Dorfkern für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Eine entsprechende Umleitung wurde durch Feuerwehrleute eingerichtet.

Durch das Schadenfeuer ist die Scheune total beschädigt worden. Am Restaurant entstanden ebenfalls Schäden, durch welche dieses vorderhand unbenutzbar sein wird. Zwei unter dem Scheunendach parkierte Autos wurden durch herunterfallende Dachbalken ebenfalls beschädigt. Der entstandenen Sachschaden dürfte einige 100'000 Franken betragen.

Zwecks Klärung der Brandursache haben Angehörige der Kantonspolizei eine Untersuchung eingeleitet.

